



Deutsche Verlags-Anstalt

Stuttgart.

Ⓜ

Die fortwährend bei uns eingehenden zahlreichen Anfragen wegen des Erscheinens der Buchausgabe der gegenwärtig in unserer „Deutschen Revue“ laufenden

Denkwürdigkeiten

des Generals und Admirals Albrecht von Stosch

veranlassen uns zu der Mitteilung, daß ein größerer Teil davon noch in dem demnächst beginnenden Jahrgang 1903 der genannten Monatschrift erscheinen wird. Erst nach Beendigung der Veröffentlichung in der „Deutschen Revue“, also erst im Laufe des nächsten Jahres, können die **Denkwürdigkeiten** in Buchform ausgegeben werden.

Noch rechtzeitig vor dem Fest gelangt zur Ausgabe:

Ⓜ

Edvard Munch

und die Kunst der Zukunft

von

Dr. M. Linde

4^o mit 5 Autotypien und 1 Dreifarbendruck im Text, 1 Titelbild Munchs, 1 Schluss-Vignette, 2 Tafeln in Autotypie, 1 Dreifarbendrucktafel und 1 farbigen Tafel nach einem ganz neuen hier zum ersten Male angewandten patentierten Verfahren.

Preis: ord. M. 5.—, netto M. 3.75, bar M. 3.50 und 11/10.

Der überaus geistvoll geschriebene Text Dr. Lindes, des intimen Kenners Munchs, führt uns in das Wesen seiner Kunst ein und macht uns mit seiner Individualität so vertraut, dass kein Kunstsinniger an der Hand der hervorragend reproduzierten Radierungen und Gemälde den Wendepunkt in der Kunst, welcher dieser eigenartigste aller Künstler herbeigeführt hat, hinwegleugnen kann.

Die Kritik hat schon im Norden, in Paris und Wien seine Bahnen verfolgt und ihn gebührend anerkannt. Die neuesten Besprechungen in den Berliner Blättern beweisen, dass man ihm auch hier die Stellung einräumt, die ihm zukommt.

Wir zweifeln nicht, dass kunstpflegende Kreise diesen neuen Schritt vorwärts in der Kunst mit Freuden begrüßen und sich zum näheren Verständnis desselben dieses grundlegende Werk anschaffen werden.

Ein Risiko ist bei der Aktualität dieser Publikation ausgeschlossen.

Reine à Cond.-Bestellungen können wir zunächst nicht berücksichtigen, dagegen liefern wir, falls auf beiliegendem Zettel bis 15. Dez. d. J. bestellt, 1 Exemplar mit 40% gegen bar zur Probe.

Einen wirkungsvollen illustrierten Prospekt stellen wir Ihnen zur Versendung an die Interessenten schon jetzt zur Verfügung. Wir bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

Berlin N. W. 7, 5. Dez. 1902.

Friedrich Göttheiner
Verlagsbuchhandlung.